

Raab Flood 4cast
Projekt-Abschlussbericht
Juni 2020



Projekt Raab Flood 4cast

WP3 - Übung

Verfasser: **Siegfried Steiner**
Landessicherheitszentrale Burgenland
Günter Hohenberger
Landeswarnzentrale Steiermark



Land
Burgenland



AUFGABENBEREICH LEITSTELLE & WARNZENTRALE

Projektpartner im ATHU31_Raab Flood 4cast Projekt

- Betrieb der integrierten Leitstelle (Rettung und Feuerwehr)
- Annahme von Notrufen 122, 144 und der Heimnotrufhilfe
- Disposition der Rettungskräfte im Regelbetrieb
 - Rettung, Feuerwehr, Krisenintervention, Wasserrettung, Flugrettung
- Ärzte- und Apothekenbereitschaftsauskunft 141
- Landeswarnzentrale 130
- Digitale Lageführung und Dokumentation von Einsätzen
- Überwachung Strahlenfrühwarnsystem (BM.I.)
- Überwachung und Auslösung Sturmwarnanlagen
- Beobachtung Warntool Hochwasserprognosen – RF4c
- Wetterbeobachtung

Die Landeswarnzentrale Steiermark

- **Ureigenste Aufgabe: Warnung und Alarmierung der Bevölkerung**
- Fungiert als Einsatzleitstelle der Bergrettung
- Dreh- und Angelpunkt der alpinen Hilfe
- Permanente Ansprech- und Koordinierungsstelle für jede Art von Katastrophen und Schadensereignissen
- Koordinierungsstelle bei Einsätzen mit behördlicher Einsatzleitung
- Ölalarmen und Chemieeinsätzen (Wasserrecht)
- Suchaktionen
- Strahlen-, Pandemischen Ereignissen
- etc...



Projekt Raab Flood 4cast aus der Sicht LWZ - Steiermark

- LWZ Steiermark ist strategischer Projektpartner
- Enge Kooperation mit der LSZ Burgenland und den hydrografischen Diensten Steiermark und Burgenland
- Anforderungserhebung und Systemkonzeption für das Hydro-Prognose-Tool
- Das Tool bietet eine Vergrößerung des Zeitraumes der Vorwarnzeit und somit eine Optimierung der Informations- und Alarmierungsprozesse sowohl auf der taktischen, als auch auf der operativen Ebene des Katastrophenschutzes

Übungsinhalt

Angenommenes Wetter:

Massiven Adriatiefs am 25. bzw. 26. Mai flächendeckende Niederschläge in der östlichen Steiermark sowie im Burgenland von bis zu 200 mm zu erwarten.

In den Morgenstunden des 25. Mai bereits erste Pegel im Einzugsgebiet der Raab in der Steiermark die grüne bzw. in weiterer Folge die gelbe Warnmarke überschritten.

Nach Überschreiten der gelben Warnmarken wurden vom Hochwassermeldedienst vom hydrographischen Dienst Steiermark, über das neue Warntool die Landeswarnzentrale Steiermark, die Landessicherheitszentrale Burgenland, per E-Mail Nord- und West-Transdanubische Wasserdirektionen, die Katastrophenschutzreferenten der Bezirkshauptmannschaften Weiz, Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark, die Baubezirksleitungen Oststeiermark sowie Südoststeiermark sowie das Hydrographische Zentralbüro im Bundesministerium telefonisch über die aktuelle Lage informiert.



EUROPEAN UNION



Land
Burgenland



Raab Flood 4cast

Projekt-Abschlussbericht

Juni 2020

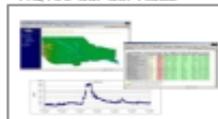


Interreg
Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
Raab Flood 4cast



Meldewege - Übung RF4c

Generierung Prognosedaten
HQ100 auf der Raab



Internetseite- WEB-Zugang: Hydrografie mit
Echtzeitdaten und Prognosedaten
Veröffentlichung der Prognosen am ELS
Monitor mit farblicher Darstellung der zu erw.
Überflutungsfächen.

Aktuelle und prognostizierte
Wetterlage im prognostizierten
Überflutungsgebiet



Rücksprache mit
Hydrographie
Steiermark



Fachliche Bewertung
Empfehlung



Rücksprache mit BDE
Hydrographie / BDH Flussbau



Fachliche Bewertung
Empfehlung



HU/Győr

HU/Szombathely



EUROPEAN UNION



Land
Burgenland



Übungsablauf

Zugriff auf die Web- Seite des Hydrografischen Dienstes Steiermark.

Darstellung der prognostizierten bzw. zu erwarteten Überflutungsflächen im Warntool in verschiedenen Farbtönen.

Diskussion auf Basis eines „Discussion based Exercises“ - Prozesses mit den Fachleuten über die angezeigten Ergebnisse im Warntool.

Evaluierung, Bewertung der Ergebnisse der Übung durch die Fachleute.

Wünsche und Anregungen der Landeswarnzentrale Steiermark und der Landessicherheitszentrale Burgenland

Übungsergebnis

Die Ergebnisse der Übung haben sämtliche Anforderungen und Erwartungen erfüllt. Der Zugriff auf das Warntool über die WEB- Seite hat gut funktioniert.

Die Darstellung der prognostizierten bzw. zu erwarteten Überflutungsflächen im Warntool in verschiedenen Farbtönen hat bestens funktioniert. Die prognostizierten Überflutungsflächen konnten gut erkannt werden und sind eine wichtige Hilfe für die Einleitung von Alarmierung und Disposition der Einsatzkräfte. Das neue Warntool bietet eine größere Vorwarnzeit und somit eine bessere Vorbereitung für Alarmierungsprozesse bei Hochwasser.

Wünschenswert wäre eine Hinterlegung der angezeigten Überflutungsflächen mit einer exakten Geografischen Karte (Satellitenbild).